

## Welttag des Buches in den Gymnasien Meran

### Schulbibliothek verwandelt sich in Literaturcafé

Wer glaubt Schulbibliotheken seien im digitalen Zeitalter überflüssig geworden, der kann sich in den Gymnasien Meran vom Gegenteil überzeugen.

Am 23. April lockte Kaffeeduft die Vorübereilenden in die Bibliothek, die sich an diesem Tag dem Wiener Literaturcafé der Jahrhundertwende verschrieben hatte. Zeitungen wie „The Telegraph“, „Die Zeit“, „Die Süddeutsche Zeitung“, „La Repubblica“ und die „Dolomiten“ durften im Angebot nicht fehlen. "Du hast Sorgen, sei es diese, sei es jene - - ins Kaffeehaus!" ..., Peter Altenbergs Lob auf das Kaffeehaus lag auf den weiß gedeckten Tischen zur Einstimmung für die Besucher bereit. Schüler/innen servierten verschiedene Spezialitäten, wie den Kaffee Maria Theresia, die Kaisermelange oder den Einspänner. Dazu gab es süße Gaumenfreuden, die sie selbst gebacken hatten. Wer, angeregt durch die Atmosphäre mit Hintergrundmusik und gemütlicher Unterhaltung, noch mehr über die vom Fin de Siecle bis in die Gegenwart fortgesetzte Wiener Kaffeehaus-Tradition erfahren wollte, konnte in Sachbüchern der Buchausstellung schmökern. So manches Detail aus den Bildbänden wie die mit Gold und handgemalten Blumenmustern verzierten Sammeltassen, den silbernen Kandelaber oder das silberne Kaffee- und Milchännchen konnte der Betrachter auch vor Ort bestaunen. Einen weiteren Blickfang boten „Buchobjekte“, die eine Klasse des Kunstgymnasiums zum besonderen Anlass ausgestellt hatte. Dass aus der Verbindung von Literatur, Lesen und Kaffeehaus nicht nur in Österreich bezaubernde Orte entstanden sind, darüber informierten englische Texte. Das alles bot die Auftaktveranstaltung zu einer Reihe von Literaturcafés, die 31 Klassen der Gymnasien in der Woche vom 22. bis zum 27. April in ihren eigenen Räumen gestalteten.

Der tägliche Betrieb der Schulbibliothek, der Medienausleihe, Beratung, Suchhilfe, Projektbesprechung und Unterstützung im Umgang mit digitalen Medien beinhaltet, ist bei Weitem nicht alles, was diese Institution innerhalb der Schule zu bieten hat. Neben der Organisation von Lesungen, woran jeweils mehrere Klassen teilnehmen, sind auch jährlich wiederkehrende internationale Jahrestage Anlass, das Lesen zu thematisieren, dafür zu nutzen und auch dafür zu werben. Der Tag der Bibliotheken am 24. Oktober, der Vorlesetag Mitte November und der Welttag des Buches am 23. April sind an den Gymnasien Meran jährlich aufs Neue eine Herausforderung für all jene, die mit besonderen Aktivitäten und Veranstaltungen auf die Rolle der Bibliothek als Wissensspeicher, Informationsvermittler und kulturelle Einrichtung aufmerksam machen wollen. Ebenso bedeutsam ist es, öffentlichkeitswirksame Zeichen für das Lesen zu setzen und Freude am Lesen zu wecken. Langfristig kann damit Lesekompetenz gefördert und es können Bildungschancen eröffnet werden. Lesekompetenz im Sinne der PISA-Erhebung hat einen zentralen Stellenwert im gesamten Bildungsprozess des Einzelnen, da sie als Voraussetzung zum selbstständigen Lernen schlechthin gesehen werden muss. Der kompetente Umgang mit digitalen Medien erfordert geübten Leser und Leserinnen. Den Medienkompetenzerwerb insgesamt zu fördern ist ein zentrales Anliegen der Schulbibliothek. Bleibt zu hoffen, dass in Zeiten schwindender finanzieller Ressourcen nicht dort gespart wird, wo die Weichen für die Zukunft der Heranwachsenden gestellt werden.

